

allen Dingen trachte nach dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit; und daß ich nach demselben mit solchem Ernste ringe, damit mir mein Gewissen ein wahrhaftiges Zeugniß geben kan, ich habe meinen vornehmsten Nutzen beobachtet, ich sey des ewigen Lebens versichert, und bereit vor meinem Gott zu erscheinen, wenn es ihm gefällig ist mich abzufordern.

Die vierzehende Abtheilung.

Wie vortheilhaftig die Meinung, daß man dieses Jahr sterben könne, vor einem frommen Menschen ist, und wie sehr sie seinen Muth auch bey denen verdrüßlichsten und beschwerlichsten Umständen ermuntert.

Ich kan dieses Jahr sterben: alle meine Sorgen und meine Furcht, wenn ich reich bin; alle meine Verdrüßlichkeiten und Drangsale, wenn ich arm bin, werden zugleich mit mir sterben. Ich kan noch dieses Jahr sterben: alsdenn werde ich keine Feinde und keine Kranckheiten mehr auszustehen haben, und was das allerbeste ist, alsdenn werde ich nicht mehr sündigen. Ich werde bald, und vielleicht dieses Jahr sterben: allein der Tod ist der einzige Weg, durch welchen wir zu der seeligen Ewigkeit gelangen können: Mein Heyland ist
vor